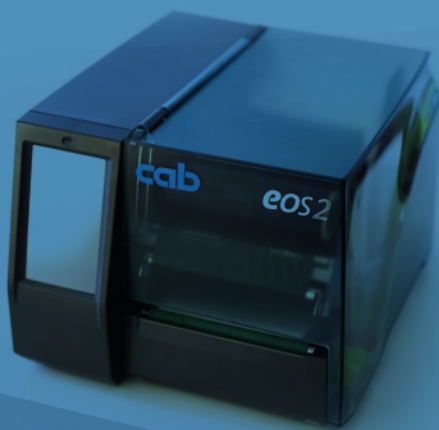


Etikettendrucker zur Nutzung mit ACMP



Copyright

Alle Inhalte dieser Broschüre unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Speicherung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Aagon GmbH. Das unerlaubte Kopieren/Speichern und Vervielfältigen der bereitgestellten Informationen dieser Broschüre ist nicht gestattet und strafbar.

Soest, August 2024.

Einführung

Mit ACMP Asset Management lassen sich alle darüber verwalteten Anlage- und Sachgüter eines Unternehmens sicher und einfach inventarisieren sowie verwalten.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen mehrere Möglichkeiten, um die über ACMP angelegten Etiketten schnell und unkompliziert zu drucken und bieten Ihnen einen Überblick über verschiedene Typen und Eigenschaften von Etikettendruckern.

Um die Auswahl eines passenden Etikettendruckers zu erleichtern, nennen wir Ihnen darüber hinaus konkrete Modelle, mit denen wir bisher positive Erfahrungen gesammelt haben.

Grundlagen

Die Auswahl eines passenden Etikettendruckers hängt von vielen Punkten ab.

Größe der Etiketten

Zu Beginn sollte definiert werden, wie groß die Etiketten sein sollen. Das ist auch abhängig davon, welche Informationen auf den Etiketten abgebildet werden sollen und wie groß die zu etikettierenden Assets sind.

Mögliche Informationen auf Etiketten

- Firmenname
- Adresse
- QR-Code/Barcode
- Inventory-Name
- Asset-Name
- Firmenlogo
- und so weiter

Druckauflösung

Im Hinblick auf die Druckauflösung gilt: Umso kleiner die Etiketten sind beziehungsweise umso genauer die Druckdetails sein sollen, desto höher sollte die Auflösung sein.

203 dpi

Diese Auflösung wird vornehmlich für Versandetiketten von Paketen genutzt. Mit einem Etikettendrucker mit 203 dpi lassen sich Etiketten schnell bedrucken.

300 dpi

300 dpi wird verwendet, wenn eine bessere Druckqualität gefragt ist, und gilt als Standard-Druckauflösung.

600 dpi

Drucker, die in dieser Auflösung drucken können, sind in der Regel teurer und werden daher seltener von Unternehmen eingesetzt. Diese Drucker sind gemeinhin spürbar langsamer als Drucker mit der Auflösung 203 dpi oder 300 dpi.

1D- oder 2D-Codes

1D-Code

Ein 1D-Code beziehungsweise Barcode ist ein Code mit verschiedenen breiten schwarzen und weißen Strichen, die parallel in einer einzelnen Reihe angeordnet sind. Daher wird dieser Code auch als eindimensionaler Code bezeichnet.

2D-Code

Ein 2D-Code ist ein Code mit unterschiedlich breiten Strichen oder Punkten sowie dazwischen befindlichen Lücken mit einem möglichst hohen Kontrast. ACMP deckt folgende Code-Typen ab:

- PDF417
- DataMatrix-Code
- QR-Code
- Aztec-Code
- MaxiCode
- DatabarE
- DatabarES

Hinweis

Aktuell geht der Trend klar hin zu 2D- beziehungsweise QR-Codes.
Wir empfehlen Ihnen, direkt mit QR-Codes loszulegen.

Anbindung

Es gibt unterschiedliche Arten, wie Etikettendrucker angesprochen werden können.

RS-232

Viele Rechner verfügen nicht mehr über diesen Anschluss. Etikettendrucker mit dieser Schnittstelle sind selten geworden.

USB und LAN

Drucker mit diesen Schnittstellen sind auf einen Rechner angewiesen.

WLAN, Bluetooth und NFC

Diese Anbindungs-Typen sind wesentlich moderner und die damit ausgestatteten Drucker entsprechend teurer.

Thermotransferdruck oder Thermodirektdruck

Thermotransferdruck

Beim Thermotransferdruck wird die Farbe zum Bedrucken von einem Farbband auf das Papier oder die Etiketten geschmolzen. So wird ein besonders langlebiges Ergebnis erzielt, das nicht durch Sonneneinstrahlung oder Regen beeinträchtigt wird. Für den Druck können unter anderem Papier-, PE- oder Polyesteretiketten verwendet werden und neben schwarz lässt sich auch mit anderen Farben drucken.

Thermotransferdruck wird zum Beispiel zur Kennzeichnung von Produkten, Lebensmitteln, sowie zur Kennzeichnung in der Qualitätskontrolle und Automobilindustrie eingesetzt.

Thermodirektdruck

Bei dieser Druckart verfärbt sich das Papier durch Hitze. Somit wird kein Farbband benötigt. Wegen der Temperaturempfindlichkeit ist der Druck aber nicht sehr langlebig. Sonneneinstrahlung oder höhere Temperaturen bewirken, dass der Druck schneller als beim Thermotransferdruck verbleicht.

Thermodirektdruck wird zum Beispiel zum Druck von Kassenzetteln, Kofferanhängern, Parkscheinen, Pfandbons, Tickets und Versandetiketten verwendet.

Weitere Unterschiede

Farbdruck

Die meisten Etikettendrucker drucken schwarz-weiß. Es gibt aber auch Farb-Etikettendrucker, die sich empfehlen, wenn zum Beispiel das Logo in Farbe gedruckt werden soll.

Schneideeinheit

Für einige Drucker gibt es zusätzliche Schneideeinheiten. Diese erlauben ein automatisches Abschneiden nach jedem Etikett. Wenn es keine derartige Schneideeinheit gibt, ist häufig eine Abreißkante vorhanden.

Flexibel einstellbare Sensoren

Bewegliche Sensoren gibt es meist bei teureren Modellen. Sie sind beweglich, da es nicht nur rechteckige, sondern beispielsweise auch abgerundete Etiketten gibt. Die Sensoren dienen zur Erkennung, wann ein Etikett anfängt und/oder endet.

Etikettendrucker für das Gesundheitswesen

Mit derartigen Etikettendruckern lassen sich Etiketten erstellen, die besonders einfach zu reinigen sind. Interessant sind diese zum Beispiel für den Einsatz in Krankenhäusern.

Materialien der Etiketten

Papier-Etiketten

Papier-Etiketten gibt es sowohl in matt als auch in glänzend. Sehr weit verbreitet sind Papier-Etiketten.

Silberfolien-Etiketten

Silberfolien-Etiketten sind in der Regel fälschungssicher oder übertragungssicher, da der Aufkleber nicht ohne Weiteres rückstandslos entfernt werden kann.

PET-Etiketten

PET-Etiketten sind für gewöhnlich wetterbeständig. Sie werden häufig auf Smartphones geklebt und sind äußerst resistent gegen Feuchtigkeit, Sonneneinstrahlung oder etwa das Berühren mit Fettfingern.

Metall-Etiketten

Metall-Etiketten werden in der Regel über spezielle Hersteller bezogen und für besondere Anwendungsfälle verwendet, so etwa für schwere Geräte.

Von Aagon empfohlene Modelle



cab EOS2

Der Etikettendrucker überzeugt mit seiner Vielfalt an Möglichkeiten, auch abseits von ACMP.

Der Etikettendrucker wird in Deutschland produziert.



Dymo LabelWriter™ 450

Dieser Etikettendrucker ist sehr beliebt und bietet ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis für bestimmte Anwendungsfälle.



Brother QL-820NWB

Dieser Etikettendrucker bietet viele Schnittstellen und Möglichkeiten. Er kann nicht nur schwarz, sondern auch rot drucken.



Zebra ZD421 Series

Auch wenn der Anschaffungspreis von diesem Etikettendrucker wesentlich höher ausfällt, handelt es sich hierbei um einen voll konfigurierbaren Etikettendrucker.

Wir helfen Ihnen weiter.

Sie benötigen Unterstützung beim Erstellen oder Editieren von Etiketten? Unseren Support erreichen Sie telefonisch montags bis freitags von 8:00 bis 16:30 Uhr* unter +49 2921 789 200 oder über unser Support-Formular.

* Ausgenommen sind bundeseinheitliche, gesetzliche Feiertage und Feiertage in NRW.
Beachten Sie, dass wir telefonischen Support nur auf Deutsch anbieten.

Die Modelle im Überblick

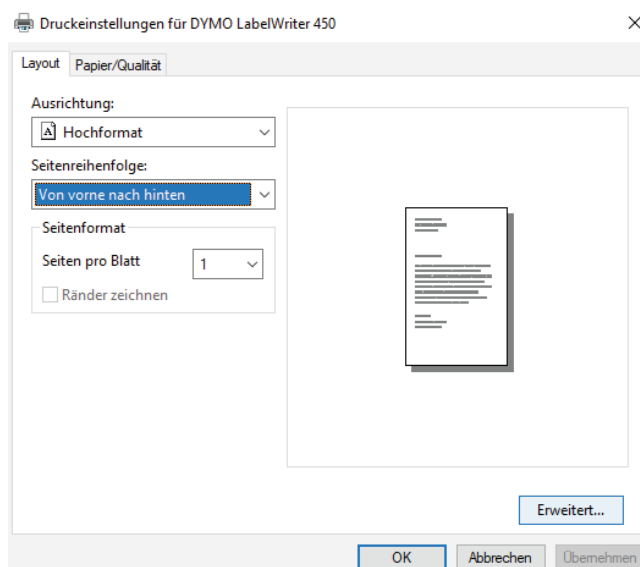
Modell	cab EOS2	Dymo LabelWriter™ 450	Brother QL-820NWB	Zebra ZD421 Series
Maße (B x H x T)	253 x 191 x 322 mm	124 x 146 x 184 mm	125 x 145 x 234 mm	178 x 151 x 221 mm
Druckart	Thermotransfer und Thermodirekt	Thermodirekt	Thermodirekt	Optional Thermotransfer und/oder Thermodirekt
Anbindung	USB, USB Speicherstick, LAN, Tastatur, Barcodescanner, RS232 Optional Bluetooth, WiFi	USB	USB, LAN, WiFi, Bluetooth	USB, optional: LAN, WiFi, Bluetooth, RS232
Automatische Schneideeinheit	Optional verfügbar	Nein, nur Abreißkante	Ja	Optional verfügbar
Farbdrucke	Nein	Nein	Rot	Optional verfügbar
Bewegliche Sensoren	3 Sensoren auswählbar	Nein	Nein	Ja
dpi (maximal)	203 x 203 oder 300 x 300	300 x 600	300 x 600	203 x 203 oder 300 x 300
Im Lieferumfang enthaltene Etiketten	102 x 50 mm	36 x 89 mm	29 x 90 mm 62 x 5000 mm	Keine
Etiketten	Vielseitige Auswahl cab Etiketten gibt es in Papier, Polypropylen und Polyester. Es können auch Etiketten anderer Hersteller verwendet werden.	Papier Für dieses Modell gibt es auch Etiketten von Drittanbietern, unter anderem „Spezialetiketten“ wie permanentklebende, wetterfeste und PET-Etiketten von Drittanbietern.	Papier Der Etiketten-Markt für das Modell scheint recht überschaubar zu sein, da er über ein fest verbautes Plastikgestell verfügt.	Vielseitige Auswahl Die Auswahl unterscheidet sich, je nach Druckart-hier wird unterschieden zwischen Thermodirekt-, Thermotransfer- und Farbbandetiketten.
Anmerkungen	Höherer Preis, dafür made in germany mit deutschem Support	4,5 Sterne bei Amazon bei über 1.400 Bewertungen	Basiert auf dem Brother QL-800 aber mit WiFi und Bluetooth	Zielgruppe sind Vielnutzer / Business-User
Preis	Ab 800 €	Circa 110 €	Circa 160 €	Je nach Ausstattung circa 300 bis 600 €

Hinweis: Wir stellen ACMP Mustervorlagen in den Formaten 29 x 90 mm, 36 x 89 mm und 57 x 102 mm bereit.

Tipps zum Dymo LabelWriter™ 450

Standardmäßig ist die dpi-Auflösung auf 300 x 300 dpi gesetzt. Sie können die Auflösung sehr einfach in den Einstellungen auf 300 x 600 dpi abändern.

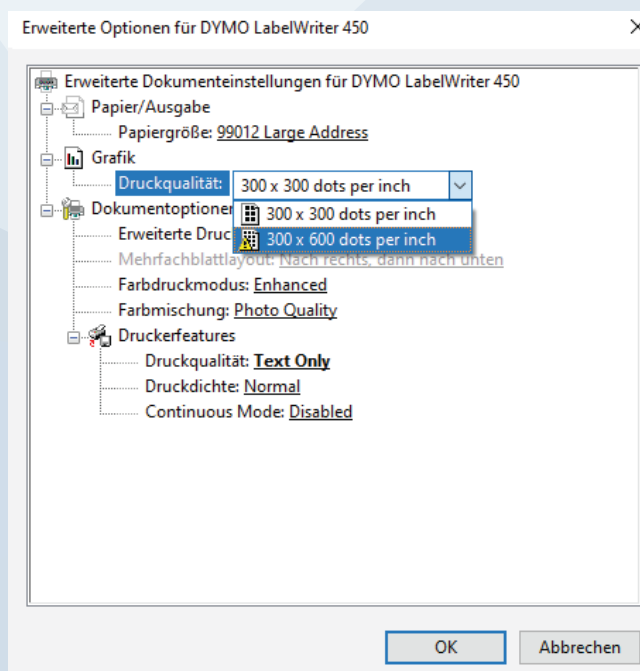
Öffnen Sie hierzu die Druckeinstellungen für den Dymo LabelWriter™ 450 und wählen Sie den Punkt „Erweitert“.



Hier können Sie den Wert bei „Grafik - Druckqualität“ von 300 x 300 dpi auf 300 x 600 dpi ändern.

Wenn Sie den Wert auf 300 x 600 dpi geändert haben, müssen Sie zusätzlich die „Druckerfeatures - Druckqualität“ von „Text Only“ auf „Barcodes and Graphics“ verändern.

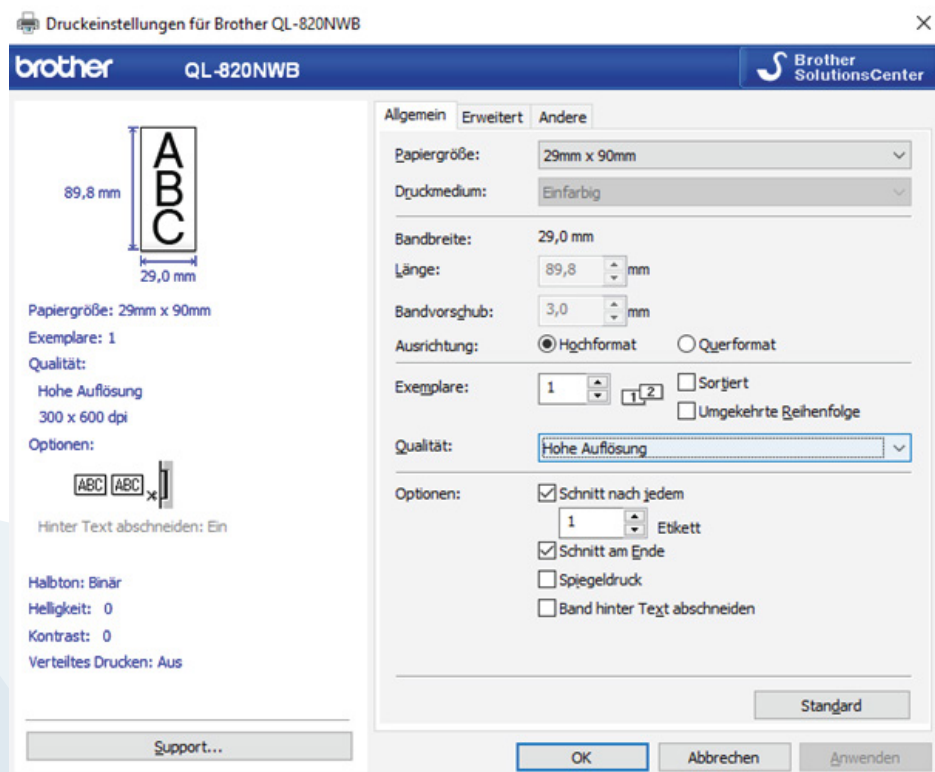
Unter dem Punkt „Papiergröße“ können Sie die Etikettengröße auswählen.



Tipps zum Brother QL-820NWB

Standardmäßig ist die dpi-Auflösung auf 300 x 300 dpi gesetzt. Sie können die Auflösung sehr einfach in den Einstellungen auf 300 x 600 dpi abändern.

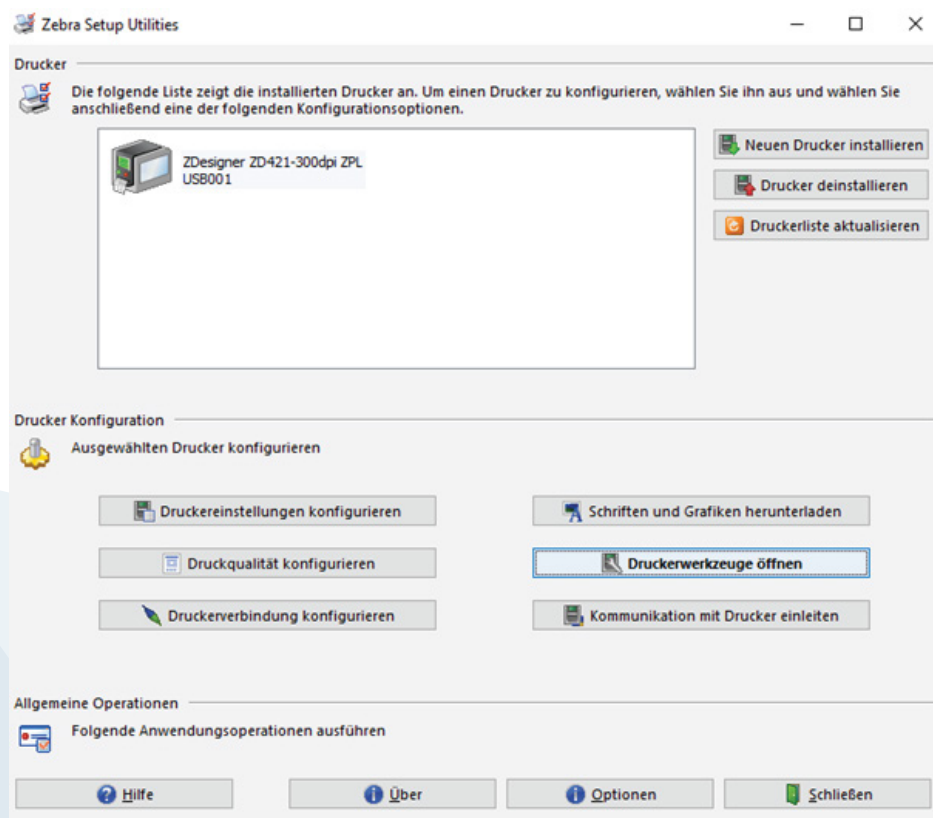
Öffnen Sie hierfür die Druckereinstellungen vom Brother QL-820NWB. Wenn Sie unter dem Punkt „Qualität“ „Hohe Auflösung“ auswählen, ändert sich die dpi-Auflösung von 300 x 300 dpi auf 300 x 600 dpi.



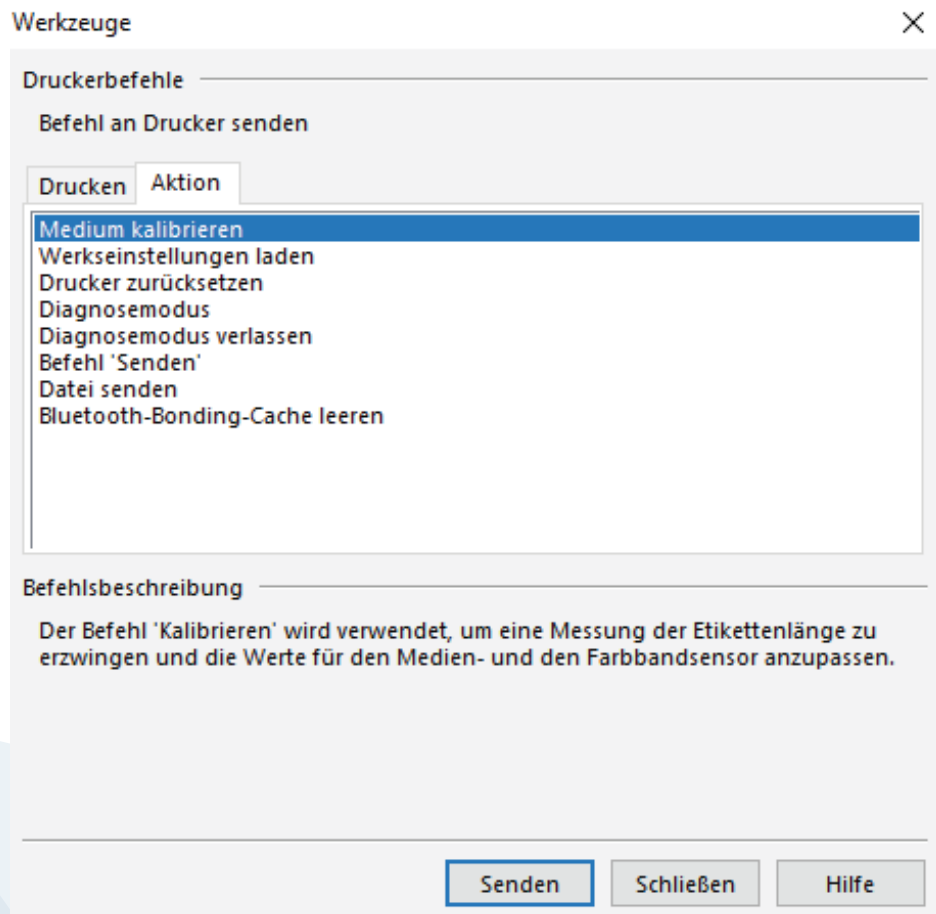
Tipps zum Zebra ZD421

Zuerst müssen die Etiketten am Sensor vorbeigeführt werden. Am besten so, dass ein Etikett aus dem Gerät herausragt. Um die Sensoren anschließend automatisch kalibrieren zu lassen, führen Sie folgende Schritte aus.

Öffnen Sie die „Zebra Setup Utilities“ und wählen Sie „Druckerwerkzeuge öffnen“.



Es öffnet sich ein neues Fenster. Wählen Sie hier den Reiter „Aktion“ und den Menüpunkt „Medium kalibrieren“. Klicken Sie anschließend auf den Button „Senden“. Es werden ein paar leere Etiketten abgefahren.



Abschließend müssen Sie unter dem Punkt „Druckereinstellungen konfigurieren“ noch die Maße des Etiketts eingeben, um den Druckbereich festzulegen.

Druckereinstellungen für ZDesigner ZD421-300dpi ZPL

Befehlsschrift		Kundenspezifische Befehle	
Import/Export Einstellungen		Werkzeuge	Über
Drucker Speicher		Barcode Schriften	
Optionen	Erweiterte Einstellungen	Graustufung	Vorlagen

Einstellungen

Kopien:

Geschwindigkeit: cm/s

Temperatur:

Vorlagen:

Papierformat

☒ cm ☒ Hochformat

☐ mm ☐ Querformat

☐ Zoll ☐ drehen 180°

Größe

Breite:

Höhe:

Nichtdruckbarer Bereich

Links: Oben:

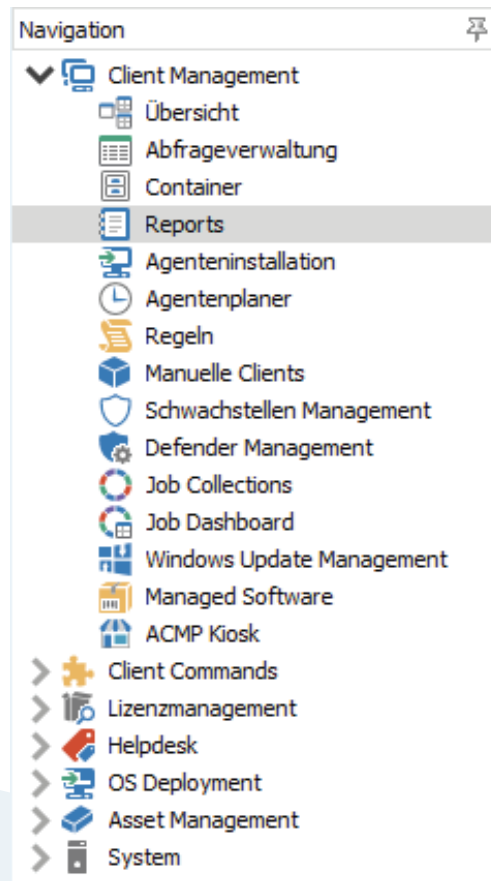
Rechts: Unten:

OK Abbrechen Übernehmen Hilfe

Alternativ können Sie die Etikettenmaße auch unter den Windows-Druckereinstellungen des Zebra ZD421 jederzeit anpassen.

Etiketten drucken aus ACMP

Um Etiketten aus ACMP zu drucken, öffnen Sie die ACMP-Console.
Wählen Sie den Reiter „Client Management - Reports“ aus.



Öffnen Sie in der Verwaltung den Ordner „Asset Management - DE“. Hier finden Sie Etikettenvorlagen in den Formaten 29 x 90 mm, 36 x 86 mm und 57 x 102 mm.

Diese Etikettenformate können Sie natürlich für die im Lieferumfang enthaltenen Etiketten vom Dymo LabelWriter™ 450 (36 x 89 mm) und Brother QL-820NWB (29 x 90 mm) nutzen.

Alternativen

DIN-A4-Etiketten-Vorlagen

Grundsätzlich gibt es auch die Möglichkeit auf DIN-A4-Etikettenbögen zurückzugreifen und diese etwa mit einem Laserdrucker zu bedrucken. Hier sind viele kleine Etiketten auf einem DIN-A4-Blatt.

Etiketten bestellen

Bei der Bestellung von Etiketten können meistens neben der gewünschten Zeilenanzahl und Code-Art die Texte und Nummerierungen ausgewählt werden.



ÜBER AAGON

„Manage any device in a connected world!“ – Aagon entwickelt seit 30 Jahren Client-Management- und -Automation-Lösungen und ist der Spezialist für die Verwaltung von Endgeräten und die Automatisierung von Standardaufgaben. Durch sorgfältige Entwicklungen, mehr als 20 Jahre Marktreife und die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern sind unsere Produkte perfekt auf Ihre Anforderungen und Bedürfnisse zugeschnitten.

Individuelle Beratung und die beste Unterstützung von Kunden und Partnern bei der Installation und ersten Einrichtung gehören deshalb zum Standard von Aagon. Ein umfassendes Verständnis von Kundenbedürfnissen und der ständige Kontakt zu unseren Kunden und Partnern ermöglichen Softwareentwicklung auf Augenhöhe.

Webinare-on-Demand, zahlreiche Whitepaper und die beliebten Treffen zum Anwendertreffen an Standorten in ganz Deutschland sind nur drei Beispiele, wie nahe am Kunden ACMP wirklich entwickelt wird.

EIN PRODUKT DER

Aagon GmbH

Lange Wende 33

D-59494 Soest

Fon: +49 (0)2921 - 789200

Fax: +49 (0)2921 - 789244

sales@aagon.com

www.aagon.com

